

Gedanken über unsere Berufung zum Christsein

Christen dürfen nicht nur anonyme Zeugen Jesu sein. Wir Christen schulden den Menschen das Evangelium. Nicht nur mit unseren Worten, sondern mit unserem ganzen Leben sind wir Zeugen Christi. Das ist die große Berufung aller Getauften. Wann und wo wird uns dies im Alltag bewusst?

Ein Zeuge Jesu muss entschieden sein, um glaubwürdig zu sein. Nur wer hinter dem steht, was er nach außen vertritt, nur dem schenkt man wirklich Beachtung. Nur wenn Worte und Taten übereinstimmen, besteht die Möglichkeit, dass sich auch andere ernsthaft damit auseinandersetzen.

Dem Zeugen Christi geht es nicht um sich selbst, sondern um die Jesu Botschaft. Um Zeuge Jesu zu sein oder zu werden, muss man nicht eine Mutter Teresa werden, kein heiliger Stephanus, kein Maximilian Kolbe sein, sondern sich *nur* darum bemühen, mit seinem Leben und mit seinen Worten das zu bezeugen, wovon man im Innersten überzeugt ist.

Wenn Gott ruft, dann ruft er einen Menschen persönlich. Gottes Rufen braucht das DU, braucht die Antwort eines einzelnen Menschen. Kein anderer Mensch nimmt mir meine Antwort auf Gottes Rufen ab. Kein anderer Mensch kann mein Lebenszeugnis auf sich nehmen. Die Menschen fragen mich persönlich danach: Was glaubst du? Was zeichnet dich als Christ, als Christin aus?

Manche, die sich ernsthaft fragen, wie sie auf Gottes Ruf antworten sollen, spielen mit dem Gedanken, Priester zu werden oder ihr Leben auf eine andere Weise Gott zu weihen. Wir wissen um die Fragen, denen gerade ein junger Mensch in einem solchen Entscheidungsprozess begegnet. Warum wird jemand Arzt, Lehrerin, Baumeister? Bei ihnen scheint es mehr oder weniger selbstverständlich zu sein, dass dies sein oder ihr Weg ist.

Ganz gleich, ob jemand Priester wird oder in einem Orden leben möchte, ob jemand einen pastoralen Beruf ergreift oder seinen Mann oder seine Frau auf einem anderen Arbeitsplatz steht, als Getaufte sind wir nicht nur berufen, Kinder Gottes zu sein. Als Christen sind wir berufen, ein Ausrufezeichen zu sein dafür, dass Gott seinen Sohn nicht im Tod gelassen, sondern ihn von den Toten auferweckt hat. Wer seine Berufung annimmt, trägt dazu bei, dass Gottes Heil erfahren und dass Jesus als das große Du für uns erkannt wird.



Pfarrei St. Walburg in Ulten

Pfarrblatt 16-21

Tel. 0473 795344 Mo-Fr 09.30-10.30 Uhr
pfarrei-st.walburg-ulten@rolmail.net
www.pfarreienulten.it

4. Fastensonntag – Laetare – Seminartag

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

(Joh 3, 14-21)

Mo, 08.03.21 <i>Pfarrkirche</i>	7.30	<u>Hl. Johannes v. Gott, Gr. der Barmherzigen Brüder (1550), Patron der Kranken, Krankenhäuser und Krankenpfleger/innen</u> HL. Messe für einen verstorbenen Priester
Di, 09.03.21 <i>Kuppelwies</i>	7.30	<u>Hl. Bruno v. Querfurt, Bischof v. Magdeburg, Glaubensbote, Märtyrer (1009)</u> <u>Hl. Franziska Romana, Gründerin der „Nóbili Oblati di Tor de’Specchi“</u> , Patronin von Rom (1440) HL. Messe zu Ehren der Mutter Gottes
Mi, 10.03.21 <i>Pfarrkirche</i>	18.30	<u>Hl. Gustav, Einsiedler (890)</u> HL. Messe f. Franz Schwarz, Simianer Franz (VII. und XXX.)
Do, 11.03.21	7.30	<u>Hl. Rosina, Jungfrau, Märtyrin (16. Jh.)</u> HL. Messe f. l. u. v. Angehörige
Fr, 12.03.21 <i>Pfarrkirche</i>	7.30	<u>Hl. Theóphanes Conféssor, Abt, Chronograph in Konstantinopel (817)</u> HL. Messe f. d. Armen Seelen als Dank u. Bitte
Sa, 13.03.21		<u>Hl. Leander v. Sevilla, Erzbischof (600)</u> <u>Hl. Gerald von Mayo, Abt (732)</u> Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus (2013)

Gebetsanliegen des Papstes im Monat März

Um eine gute Erfahrung mit dem Bußsakrament. Beten wir darum, das Bußsakrament in neuer Tiefe erfahren zu dürfen, um so die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes zu verkosten.

Segenswünsche

Am Dienstag, 9. März, kann die Frau **Margareth Gerstgrasser geb. Zöschg** im Altenheim ihren 93. Geburtstag feiern. Die Pfarrgemeinde möchte der Jubilarin über das Pfarrblatt gratulieren und ihr Gottes Segen und alles Gute zum Geburtstag wünschen.

Vergelt's Gott für das Walburgisopfer!

Am Patroziniumsfest wurden 922,30 € als Walburgisopfer für unsere Pfarrkirche gespendet. Vergelt's Gott allen Wohltätern und Wohltäterinnen!

<h1>Vierter Fastensonntag Laetare – Seminartag</h1>		
<h2>Kirchensammlungen für das Kassian-Tschiderer-Werk</h2>		
SA, 13.03.21 <i>Pfarrkirche</i>	18.30	VORABENDGOTTESDIENST f. Elsa Breitenberger (Jahresmesse), f. Maria Müller u. Andreas Schwienbacher, f. Alois Breitenberger, Alois u Philipp Hofer u. Marianna u. Oswald Trafoier u. f. Alois Schwienbacher u. Filomena Staffler u. Sohn Richard
SO, 14.03.21 <i>Pfarrkirche</i>	9.00	HAUPTGOTTESDIENST um Priester- und Ordensberufe und um Laien im pastoralen Dienst, f. Oswald Schwienbacher (Jahresmesse) u. Sohn Manuel, f. Nikolaus Gamper (Jahresmesse), f. Ida Zöschg u. v. Ang., Innerwindegg, u. f. Anna Kaserbacher u. Josef u. Manuel Rainer
<i>Kuppelwies</i>	10.30	SPÄTGOTTESDIENST f. L. u. V. d. Familie Schwienbacher, Imhof
<i>Pfarrkirche</i>	15.00	FEIERLICHE TAUFE der Annika Schwienbacher
<h3>Kassian – Tschiderer – Werk</h3> <p>Am vierten Fastensonntag begeht unsere Diözese den Tag des Priesterseminars und der kirchlichen Heime und Schulen. Um 10 Uhr feiert Bischof Ivo Muser im Dom von Brixen einen Gottesdienst, bei dem der Segen Gottes auf das Priesterseminar mit dem Anliegen um geistliche Berufe und auf die kirchlichen Heime und Schulen herabgefleht wird. Und wir wollen uns diesem wichtigen Anliegen der Diözese anschließen.</p>		

